

Protokoll der Richtausschusssitzung des IPZV e.V.
Am 11.10.07 im Hotel Kurfürst Wilhelm I, Kassel

Anwesend: Gaby Füchtenschnieder (GF), Andre Böhme (AB), Hans-Georg Gundlach (HG), Gaby Nagel (GN), Uli Reber (UR), Jennifer Wanckel (JW), Annette Lohrke (AL, verspätet), Gunther Steinseifer (GS, verspätet)
Gast: Florian Schneider (FS)

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Sitzung um 13:20 Uhr

GF begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Diskussion und Abstimmung über die Zulassung von auf einer Veranstaltung auch „reitenden Richtern“

GF schlägt 2 Varianten vor. 1. Variante: Abschaffung des Rechtes der auf einem Turnier richtenden Richter auf demselben Turnier auch zu reiten. 2. Variante: Beschränkung auf max. 2 Prüfungen, auf denen der Richter starten darf.

UR merkt an, dass „reitende Richter“ vom Veranstalter durchaus erwünscht und zum Teil nötig seien, um Kosten zu reduzieren, oder um mögliche „Richter-Engpässe“ auszugleichen, die durch zu wenig eingeladene Richter bei unvermutet höheren Starterzahlen, Überschneidungen der Richtereinsätze oder kurzfristige Verhinderungen eines Richters o.ä. entstehen könnten. HG findet eine grundlegende Trennung der Richter und Reiter in Bezug auf die Außenwirkung wichtig. (Richter in Reithosen am Richterplatz) FS bestätigt an ihn gerichtete Kritik und Beschwerden in Bezug auf die Außenwirkung von „reitenden Richtern“.

Abstimmung über das Verbot, dass zum Richten eingeladene Richter auf einer Veranstaltung auch als Reiter teilnehmen.

Dafür: 6 Stimmen

Dagegen: 2 Stimmen

Beschluß: Ab 2008 sind keine „reitenden Richter“ auf Veranstaltungen zugelassen.

TOP 3: Diskussion und Abstimmung über eine Anpassung der Tagessätze für Richter

GF stellt fest, dass die Tagessätze seit Jahren unverändert geblieben sind, jedoch die Kosten für Richter deutlich gestiegen sind. Sie stellt zwei Modelle zur Diskussion: 1. Staffelung nach Turnierklassifizierung oder 2. Staffelung nach Richtlizenz wie bisher. Durch internationalen Vergleich macht HG einen weiteren Vorschlag, durch die Übernahme der Kosten der Unterkunft für die Richter durch den Veranstalter die Kosten für den Richter zu senken und somit eine Erhöhung der Spesen zu erreichen.

Abstimmung über eine Anpassung der Richterspesen:

dafür: 7 Stimmen

dagegen: 1 Stimme

Abstimmung über die Art der Anpassung:

1. Erhöhung der Spesen für Richter mit A-Lizenz: 5 Stimmen
2. Übernahme der Kosten für die Unterkunft: 1 Stimme
3. Erhöhung der Spesensätze um pauschal 10%: 2 Stimmen

Beschluß: Der Tagessatz für einen Richter mit A-Lizenz soll zukünftig 180,00 € betragen.

TOP 4: Diskussion und Abstimmung über eine Änderung der Bestimmungen zur Ausbildung neuer Richter

GF schlägt vor, Richterprüfungen nach Lizenzen einzuführen. Richteranwälter sollen in C-Prüfungen geprüft werden, um die C-Lizenz zu erhalten. Der Erhalt der B-Lizenz weiterhin wie bisher über nachgewiesene Richteinsätze. Zum Erhalt der A-Lizenz ist eine weitere Prüfung erforderlich, die den Richter in den Sport-A Prüfungen prüft. FS merkt an, dass eine Durchfallquote von 100% auf der letzten Richterprüfung eine Begleitung der Richteranwälter durch einen „Mentor“ sinnvoll erscheinen ließe, durch den der Anwärter erst zur Prüfung zugelassen werden muss, bevor er in die Prüfung gehen darf. Dadurch wäre der Auswahlmodus für die Zulassung zur Prüfung verfeinert, die Höhe der Durchfallquote möglicherweise reduziert und auch der Aufwand für die Prüfung geringer, wenn insgesamt nur die Anwärter teilnehmen dürften, die weit genug sind, die Prüfung zu bestehen.

Abstimmung über die Notwendigkeit einer Änderung der Bestimmungen:
Einstimmig dafür.

Abstimmung über die Art der Änderung:

Begleitung und Zulassung zur Prüfung durch einen Mentor (A-Lizenz-Richter mit internationaler Lizenz), erneute Prüfung in den „schweren“ Prüfungen zum Erlangen der A-Lizenz.

Einstimmig dafür.

TOP 5 : Diskussion über Fortbildung und Qualitätssicherung der A-Lizenz Richter

GF äußert die Notwendigkeit einer Beobachtung der Richter im Einsatz, um die Qualität der Richteinsätze zu verbessern. Bei Bedarf sind Konsequenzen zu bedenken, in Form von speziellen Förderungen, Schulungen oder auch Abstufungen. UR schlägt eine Überprüfung in Form einer erneuten Richterprüfung vor in Anlehnung an die internationale Richterprüfung. Dabei könnten die Konsequenzen des einmaligen Nichtbestehens eine Nachschulung sein mit erneuter Prüfung. Bei Nichtbestehen der zweiten Prüfung ist eine Abstufung denkbar. HG findet eine Überprüfung eines Richters unter realen Bedingungen im Richteinsatz auf einem Turnier effektiver. FS schlägt eine Auswahl einiger Turniere pro Jahr vor, an denen ausgewählte ausländische Richter die tätigen Richter überprüfen könnten. Ziel sollte sein, Empfehlungen für Schulungen aussprechen zu können. GS betont die Wichtigkeit einer solchen Überprüfung zur Stärkung und Imageverbesserung der Richter.

Es wird eine Arbeitsgruppe (GF, AB, UR, HG, AL) gebildet, die ein Konzept für eine Qualitätssicherung zu erstellen.

Termin: Nächste Sitzung im Frühjahr

TOP 6: Verschiedenes

1. Informationen über die Hestardagar-Einführungskurse werden ins Internet gestellt (GF)
2. Fortbildungen 2008:
 - Hufbeschlag und Ausrüstung (FS) Termin und Ort n.n.b.
 - Tölt (GF) Termin und Ort n.n.b.
 - Passprüfung und Dressur (UR), DIM
 - Seminar für Trainer, Reiter und Richter mit Referenten (UR) (Fortbildung Trainer A/B), voraussichtlich Ende Feb.08 in Wurzburg

- 3.. Handhabung der Verwarnungen: Auslage einer Liste derjenigen Reiter, die auf dem entsprechenden Turnier reiten und schon einmal eine gelbe Karte erhalten haben, um einen erneuten Verstoß mit einer roten Karte ahnden zu können.
- 4.. Überarbeitung der Übersetzung der Leitgedanken. GF kümmert sich.
- 5.. Termine: Richtausschusssitzung .14. März 2008; 13:00 Uhr; Frankfurt/M.
 Richtertagung: im Anschluß an Fortbildung in Wurzburg, 24.02.2008
- 6.. GS regt Diskussion über die tierschutzrechtliche Bedenklichkeit von zu langen Hufen an. Er schlägt eine Änderung der Bestimmungen auf eine nachmessbare max. Huflänge von 9 cm sowie ein Verbot von Hufpolstern und Platten auf Turnieren vor.

Ausarbeitung einer Beschlußvorlage durch GS zur nächsten Sitzung im März.

Ende der Sitzung: 17:00 Uhr

Jennifer Wanckel

Sophienthal, den 12.10.07